

Neue Spielmöglichkeiten für Kita Cheruskerstraße

VON SANDRA GRÜNWALD

Auf dem großen Außengelände der Kindertagesstätte Cheruskerstraße herrscht reger Betrieb. Allerdings sind es an diesem Tag nicht die Kinder, die sich hier austoben, sondern junge Erwachsene, die mit Bagger, Schaufeln und Spielgeräten angeückt sind. Die jungen Menschen gehören dem Rotaract Club Solingen-Neandertal an. Rotaract – eine Wortschöpfung aus Rotary und Action – steht für Jugendliche in Aktion, die sich sozial engagieren möchten im Rahmen der rotarischen Idee.

16 dieser jungen Leute zwischen 18 und 35 Jahren haben sich eingefunden, um das Außengelände der Kita umzugestalten. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von 15 Kita-Vätern. „Wir haben ein großes Außengelände“, erklärt Kita-Leiterin Stefanie Erstfeld, „aber es fehlten die Highlights.“ Und genau für diese Attraktionen sorgen die „Rotaracter“. Im großen Sandkasten steht ein Bagger und schaufelt den Sand zur Seite. Denn hier soll ein Wasser-Matsch-Tisch installiert werden. „In die Mitte kommt ein Holzstamm“, erklärt Anne Stöber vom Rotaract Club, „daran kommen verschiedene positionierte Tische, an denen die Kinder matschen können.“ Es sei der Wunsch der Kinder gewesen, etwas mit Wasser zu machen.

Ein weiterer Wunsch war eine Rutsche, die nun ebenfalls aufgebaut wird. Auf die Empfindsamkeit kommt es beim „Fühl-Pfad“ an, der von den „Rotaractern“ mit verschiedenen Untergründen wie Holz, Kiesel oder Sand angelegt wird. Nur ein Projekt kann wegen des nassen Wetters noch nicht umgesetzt werden. „Die Hüpfkästchen werden wir später aufmalen“, verspricht Anne Stöber.

Durch Spenden ermöglicht

Möglich wurde diese Aktion durch die Spenden, die beim jährlich organisierten Benefizfußballturnier gesammelt wurden, bei dem Firmenmannschaften aus Solingen gegeneinander antreten. Der Kontakt zur Kita Cheruskerstraße kam über den Paritätischen Wohlfahrtsverband zustande. Auch Steffi Fuchs (27) hilft mit. Sie ist vor drei Jahren durch eine Freundin zum Rotaract Club gekommen. „Durch solche Aktionen ist man näher an den Menschen und an der Stadt“, erklärt sie ihr Engagement. Es sei schön, sich einzubringen. Wer Zeit hat, macht bei diesen Aktionen mit. „Es ist dann selbstverständlich, am Samstag um 8 Uhr aufzustehen und im Dreck zu wühlen“, meint Steffi Fuchs lachend. Dafür, dass die fleißigen Arbeiter auch genug Kraft für ihr Werk haben, sorgt das Büffet, das die Kita-Mütter mit internationalen Speisen bestückt haben.



Viele haben mitgeholfen, um das **Außengelände** der Kindertagesstätte Cheruskerstraße neu zu **gestalten**.

FOTO: MARTIN KEMPNER